

Kampf gegen den Klimawandel bei vollständigem Verzicht auf CO₂ – ist das möglich?

Dekarbonisierung als Antwort auf den Klimawandel

Um der Klimakrise Herr zu werden, zielt das 2016 unterzeichnete Pariser Abkommen auf Klimaneutralität bis 2050 ab, was einen Mindestanteil der erneuerbaren Energien von 25 Prozent am weltweiten Energiesystem voraussetzt.

Für die Energiewende ist die Finanzierung eines der Schlüsselemente. Doch die Herausforderungen des Klimawandels erfordern Investitionen, die über die Unterstützung der erneuerbaren Energien hinausgehen.

Eine Energiewende ganz ohne Kohlenstoff?

Die Energiewende zielt auf einen immer kohlenstoffärmeren Energiemix ab. Dieser Wandel benötigt jedoch Zeit. Wir können uns nicht realistisch vorstellen, dass wir morgen schon über ein Energiesystem verfügen, das ausschließlich auf erneuerbaren Energien basiert. Aufgrund von Problemen in Bezug auf die unstete Erzeugung, die Speicherung und den Transport von Energie reichen die Kapazitäten der erneuerbaren Energien nicht aus, um den weltweiten Bedarf zu decken. Daher wird die Nutzung fossiler Brennstoffe in dieser Übergangszeit weiterhin unabdingbar sein, wenn auch in geringerem Maße.

Bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft können wir nun auf zwei Ebenen agieren, um die Wende zu beschleunigen und unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Einerseits müssen wir den Ausbau der Energien mit geringen CO₂-Emissionen fördern, indem wir verstärkt in erneuerbare Energien investieren, aber auch in grauen Wasserstoff, in Wasserkraft sowie in Flüssigerdgas. Andererseits, und das wird häufig vergessen, ist die Energieeffizienz von großer Bedeutung. Es ist notwendig, dass wir den Transport effizienter gestalten und unsere Stromnetze und unseren Energieverbrauch optimieren.

Unser Ansatz für die Energiewende – fernab ausgetretener Pfade

Bei Carmignac verfolgen wir einen diversifizierten und differenzierten Ansatz: Selbstverständlich investieren wir in Unternehmen, die in Verbindung mit erneuerbaren Energien stehen, doch diese stellen nur einen Teil der Lösung dar. Wir sind der Ansicht, dass es eines umfassenderen Blickes bedarf, um den

Klimawandel zu bekämpfen. Wir möchten ein Portfolio von innovativen Unternehmen anbieten, die mit strukturellen Lösungen für klimabezogene Probleme aufwarten. Da eine Windkraftanlage Stahl für die Konstruktion und Kupfer für den Transport und die Einspeisung des erzeugten Stroms in die Stromnetze benötigt, investieren wir in Unternehmen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette der grünen Industrien tätig sind, einschließlich der „Ermöglicher von grünen Lösungen“ und der „Akteure in der Übergangsphase“. Unser Ansatz umfasst zudem auch Unternehmen mit dem unserer Ansicht nach größten Potenzial, CO₂-Emissionen zu reduzieren, deren Anstrengungen einen Beitrag zum Wandel hin zur Klimaneutralität 2050 darstellen.

Die Energiewende kann nicht ohne grüne Metalle vollzogen werden und wir müssen für eine gewisse Zeit weiterhin auf fossile Brennstoffe zurückgreifen, um unseren Energiebedarf heute und morgen decken zu können.

DISCLAIMER

Quelle: Carmignac, Stand 30.09.2022. Dies ist eine Marketing-Anzeige. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise ohne vorherige Genehmigung durch die Verwaltungsgesellschaft reproduziert werden. Es stellt weder ein Zeichnungsangebot noch eine Anlageberatung dar. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können unvollständig sein und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Carmignac Gestion- 24, place Vendôme - F-75001 Paris - Tel.: (+33) 01 42 86 53 35

Von der AMF zugelassene Portfolioverwaltungsgesellschaft Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 15.000.000 Euro - Handelsregister Paris B 349 501 676

Carmignac Gestion Luxembourg – City Link - 7, rue de la Chapelle - L-1325 Luxemburg. Tel.: (+352) 46 70 60 1

Tochtergesellschaft der Carmignac Gestion. Von der CSSF zugelassene Investmentfondsverwaltungsgesellschaft Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 23.000.000 Euro - Handelsregister Luxembourg B67549